



Abb. 18. Hans von Bartels: Mondnacht am Zuidersee. 1894.
Copyright 1896 by Photographische Gesellschaft, Berlin. (Zu Seite 46.)

wiedergegeben, geradezu als eine Illustration aus jenen Tagen erscheint, so bleibt es doch das Resultat künstlerischer Abwägungen, vornehmlich im Hinblick auf die altmeisterliche Komposition. Dabei welche Schärfe in der Charakteristik der dargestellten Personen! Jede ist anzusehen als Ausdruck einer Idee, die das ganze Werk beherrscht: der Eindruck der Musik, der Zauber, den ein einzelner als Solist, als Führender auf die Mitwirkenden sowohl als auch auf die lauschenden Zuhörer ausübt: Gruppen, geordnet um einen beherrschenden Mittelpunkt, der in der Gestalt des Flöte spielenden Königs sichtbar vor aller Augen steht. Man könnte dieses Werk auch „Ein“ Flötenkonzert nennen, würde die Macht der Musik geschildert finden, wobei die Personennamen völlig gleichgültig werden.

Später wandte sich Menzel den neuen Problemen der Freilichtmalerei zu, die ihn nach einem Aufenthalt in Paris im Jahre 1855 völlig gefangen nahmen. Er versuchte die Wirklichkeit zu erobern und mit Kohle, Kreide, Tusche, Wasser, Öl betätigte er sich auf allen Gebieten der Malerei. Mit staunenswerthem Fleiß hat er Tausende von Bildern gemalt: Landschaften, Tiere, Arbeiter, Festzüge, Straßen, Plätze, Idyllen, Innenräume, Stilleben, dramatische Kämpfe, das Leben des Volkes wie der vornehmen Welt, Bilder von vergangenen Zeiten und Augenblicksbilder des Tages. In seiner Kunst ist im Keime alles enthalten, was die